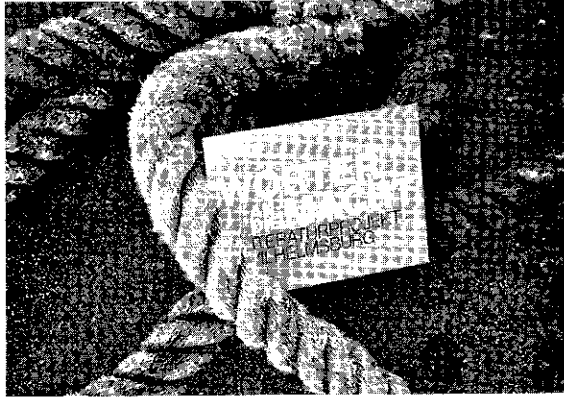


Wörter an die Macht!

In einem Schreibprojekt können WilhelmsburgerInnen ihre persönliche Sicht der Dinge in Kurzgeschichten fassen



Jörg Ehrnsberger. Viel ist in den letzten Jahren über Wilhelmsburg und die Veddel geschrieben worden, aber wenn man die Artikel der großen Zeitungen nebeneinander legt, erscheinen die Elbinseln immer wieder entweder als das große neue Stadtmodell von morgen oder als schlimmer Brennpunkt. Das Leben der Bewohner jedoch spielt sich zwischen diesen Polen ab und soll nun aktiv in den Blickpunkt gerückt werden.

Das Schreibprojekt „Wörter an die Macht 2014“ will mit den Menschen hier vor Ort Kurzgeschichten schreiben, die so vielfältig sind wie das Leben auf den Elbinseln selbst. Bereits von 2009 bis 2011 hat das Förderwerk Elbinseln e.V. ein Schreibprojekt mit Schülern in Wilhelmsburg durchgeführt. Das neue Projekt „Wörter an die Macht 2014“ wendet sich nun an die Altersgruppe von 18 bis 88 Jahre.

In einem Wochenendseminar vom 27. bis 29. Juni 2014 lernen die Teilnehmer, wie man Erlebnisse aus dem eigenen Leben in literarische Kurzgeschichten verwandelt. Außer ein wenig Talent, persönlicher Motivation und Lust am Schreiben gibt es keine weiteren Teilnahmevoraussetzungen.

Als Projektleiter bin ich den ganzen Sommer in meinem Büro in den Zinnwerken im Reiherstiegviertel erreichbar und stehe mit Rat und Lektorat zur Verfügung. Zur Inspiration ist im Juli eine Barkassenfahrt um die Elbinseln geplant.

Aus den Werkstatteergebnissen soll später ein Buch werden, so dass die Geschichten aus der Perspektive der Inselbewohner für möglichst viele Menschen zu lesen sind.

Ziel ist es, die Vielfalt der Menschen, der Wahrnehmungen, der Lebensentwürfe aus der subjektiven Perspektive der Schreibenden zu zeigen. Insofern ist für ein Gelingen der Werkstatt wichtig, dass möglichst viele unterschiedliche Menschen teilnehmen, um ihre Sicht auf die Elbinseln als Kurzgeschichte zu erzählen.

„Wörter an die Macht 2014“ ist ein Projekt von den Elbinseln für die Elbinseln. Träger des Projektes sind das Förderwerk Elbinseln e.V. und die Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg. Mit dem Wilhelmsburger InselRundblick, der Geschichtswerkstatt, dem Forum Bildung Wilhelmsburg und wilhelmsburgOnline.de gibt es eine ganze Reihe von Kooperationspartnern, die mit dafür sorgen, dass dieses Projekt hier im Sinne der Bewohner funktioniert.

Es sind noch einige Plätze frei.

Interessenten melden sich bitte unter folgender Adresse oder Nummer:

projekt@foerderwerk-elbinseln.de

Tel. 040/42 94 98 35

www.foerderwerk-elbinseln.de

Förderwerk Elbinseln

Schlangkreye 65, 20144 Hamburg

„Rialto, Rialto!“

KünstlerInnen arbeiten mit einem fast verschwundenen Ort

Andreas Schwarz. „Rialto, Rialto!“ mit diesem Ruf möchte ein Kunstprojekt die Aufmerksamkeit des Stadtteils auf einen fast verschwundenen Ort lenken. Neun KünstlerInnen werden von Mai bis Dezember diesen Jahres mit unterschiedlichen Projekten an und mit der Wand vor dem ehemaligen Rialto-Kino im Vogelhüttendeich 30 arbeiten. Sie planen, die Fläche im monatlichen Wechsel aus unterschiedlichen künstlerischen Positionen zu bespielen. Die KünstlerInnen werden für jeweils 4 Wochen mit der Wand arbeiten. Geplant sind u.a. Klanginstallationen, Fotoarbeiten, Projektionen und Collagen mit Wandbildelementen. Gefördert werden die Arbeiten von der Bezirksversammlung Hamburg Mitte und dem Stadtteilbeirat Wilhelmsburg.

Seit November 2013 ist die Fassade des Kinos mit einer großen Platte verdeckt. Hinter der mittlerweile graffitibunten Wand verbirgt sich die hundertjährige Geschichte eines Filmtheaters, das schon mit seinem Namen „Rialto-Lichtspiele“ eine Brücke in eine andere Welt schlug. Für die Initiatorin des Kunstprojektes „Rialto, Rialto!“, Elisabeth Richnow, lädt die Platte vor der Fassade des ehemaligen Kinos dazu ein, sich Gedanken über Veränderungen und Veränderungsprozesse zu machen. Zusammen mit den anderen Beteiligten möchte sie den Ort sowohl nach seiner Funktion und Geschichte als auch nach Möglichkeiten befragen. Das Projekt eröffnet mit einer Arbeit der beiden KünstlerInnen der Gruppe Kroko, Jutta Konjer und Manfred Kroboth. Sie zeigen vom 24. Mai bis zum 16. Juni eine Wandinstallation.

Vernissage: 23. Mai ab 19 Uhr vor der Wand im Vogelhüttendeich 30.

Nähere Informationen zu dem Projekt demnächst unter: www.Rialto-Rialto.de

J E N E Y & T O I L L I É

Rechtsanwältinnen
Dr. Tanja Jeney & Nicola Toillié

Fachanwältinnen für Strafrecht
Fachanwältin für Familienrecht

Ausländerrecht • Verkehrsrecht

Fährstraße 50 | 21107 Hamburg
Telefon: 040 / 98 23 13 - 69 | www.jeneytoillie.de

Grabe, wo du stehst!

Ausstellungen
Bücher
Rundgänge
Fahrten
Schulprojekte

Geschichtswerkstatt
WILHELMSBURG & HAFEN

HONIGFABRIK
Industriestr. 125
Tel. 42 10 39 15

mail:markertm@honigfabrik.de
Di. und Do 14 -17 Uhr
www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de